

Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

1978

Januar

07.-09. Januar

Bei den 2. Stadtmeisterschaften im Hallenfußball treten rund 300 Fußballer in 32 Teams an. Das Endspiel gewinnt der FC Sonntagsvormittags-Kicker, der sich mit 1 : 0 gegen die Mannschaft der Firma Prädifa durchsetzt. Dritter wird der Kegelclub Bruchwald.

11. Januar

Im Rahmen der Altstadtsanierung werden im Wettbewerb zum Sanierungsgebiet Haupt-, Schieringerbrunnen-, Fräulein-, Schieringerstraße zwei erste Preise vergeben. Preisträger sind die Bietigheimer Architektengruppe Hornbacher und Raff sowie die Projekt GmbH Raichle und Götz aus Esslingen. Bau- und Sanierungsträger ist die Bietigheimer Wohnbau GmbH.

27. Januar

Die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius feiert ihr 90jähriges Bestehen. Am 27.1.1888 wurde die damalige Garnisonspfarrrei vom Hohenasperg nach Bietigheim verlegt. Das damals erbaute neugotische Kirchlein ist einem größeren Neubau gewichen, der am 15./16.März 1958 geweiht wurde.



Die alte Laurentiuskirche überragt die Häuser der "inneren Bahnhofstraße". Das alte Kirchlein wird 1957 durch einen Neubau ersetzt, die "innere Bahnhofstraße" muss ab 1975 dem Ausbau der B27 weichen (Aufnahme 50er Jahre). Fotograf: unbekannt.

30. Januar

Die "Bürgerinitiative für eine humane Stadt" erhält einen der Hauptpreise im Landeswettbewerb für Bürgerinitiativen. Im Neuen Schloss in Stuttgart nimmt der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Günther Bentele, in Begleitung von Silvia Häberle und Karl Huber aus der Hand von Ministerpräsident Dr. Filbinger den mit einem Geldbetrag von 5.000 DM verbundenen Preis entgegen. Zu den ersten Gratulanten gehören der CDU-Fraktionsvorsitzende Lothar Späth und Ministerin Annemarie Griesinger.

31. Januar

Der Gemeinderat verabschiedet den Haushaltsplan 1978. Oberbürgermeister List stellt eine erfreuliche Stabilisierung der Finanzen der Stadt fest. Im Anschluss findet wieder ein Bürgergespräch statt.